

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 91 (2004)
Heft: 10: Schwund = Réduction = Shrinkage

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

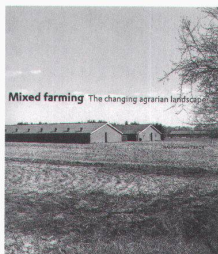
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

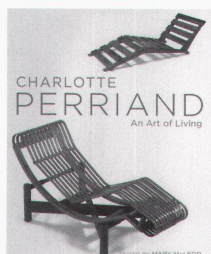
Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



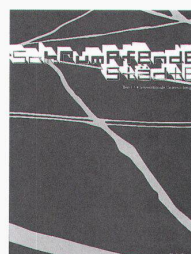
Mixed Farming
The changing agrarian landscape
216 S., ca. 200 Farb- und
SW-Fotos, € 35.–
2004, 25,5 x 21,5 cm, broschiert
NAI Publishers, Rotterdam
ISBN 90-5662-379-6
(englische Ausgabe)

Rund 10 000 landwirtschaftliche Betriebe verschwinden jährlich in den Niederlanden, werden anders genutzt oder aufgegeben, die noch verbleibenden expandieren, spezialisieren sich und entwickeln sich zu hochtechnisierten Landwirtschaftsfabriken. Die Folgen für die Landschaft sind unübersehbar: Während einzelne Landstriche von der Natur zurückerobert werden, wachsen andernorts die Städte ins umliegende Land. SKOR, eine in Amsterdam ansässige Organisation, die sich mit künstlerischen Interventionen im öffentlichen Raum beschäftigt, lud im vergangenen Jahr acht Fotografen ein, diese Entwicklung zu dokumentieren. Die einzelnen Reportagen widerspiegeln die Veränderungen aus verschiedenen Blickwinkeln – Alltagsleben, Architektur und Landschaft. Historischen Bildern von Cas Oorthuys und Willem van Heemskerck Düker gegenübergestellt, zeigen sie aber auch, wie sich Arbeitsweise und thematische Schwerpunkte der Landschaftsfotografen gewandelt haben. Beiträge aus soziologischer, kunsthistorischer und landschaftsplanerischer Sicht ergänzen den Bildband, der gleichzeitig Katalog einer im Frühjahr gezeigten Ausstellung im Fotomuseum Rotterdam ist.



Mary McLeod
Charlotte Perriand
An Art of Living
304 S., reich illustriert, Fr. 119.90
2004, 29,5 x 23,5 cm, gebunden
Harry N. Abrams, London
ISBN 0-8109-4503-7

«An Art of Living» ist mehr als ein Buch über Charlotte Perriands Möbel, die heute zu den begehrtesten und teuersten Sammelobjekten gehören. Die Monografie zeichnet Leben und Werk einer erstaunlichen Frau nach, die es verstand, die vielfältigsten Einflüsse mit einer aussergewöhnlichen Sensibilität zu verarbeiten und eigenständig Form werden zu lassen. In ihrem Beitrag über die Möbel- und Interieurentwürfe vor der Stahlrohr-Zeit stellt Esther da Costa Meyer eine eher unbekannte Seite der 1999 in Paris verstorbenen Architektin und Designerin vor. Ausführlich und erhellend nehmen sich die Untersuchungen von Mary McLeod, Joan Ockman und Arthur Rüegg über Perriands Zusammenarbeit mit Le Corbusier und Pierre Jeanneret aus, Roger Aujame widmet sich der Zeit Perriands mit Jean Prouvé. Weitere Texte über ihr politisches Engagement, ihre Affinität zu Japan und ihre Begeisterung für die Savoyen Alpen geben Aufschluss über ihr persönliches Umfeld und die Beweggründe zu ihrer Arbeit. Eine Auswahl eigener Schriften, kommentiert von der Herausgeberin, runden das Buch ab. Schade, dass sie nur in englischer Übersetzung erscheinen. Die Originaltexte hätten Authentizität und Prägnanz dieser Annäherung an Charlotte Perriand weiter unterstreichen können.



Philipp Oswalt (Hrsg.)
Schrumpfende Städte
Band 1: Internationale Untersuchung
736 S., ca. 400 farbige Abb., € 32.–
2004, 22,5 x 17 cm, broschiert
Verlag Hatje Cantz, Ostfildern-Ruit
ISBN 3-7757-1481-2

Das breit angelegte, vor zwei Jahren lancierte Initiativprojekt zum Thema «Schrumpfende Städte» der Kulturstiftung des Bundes in Zusammenarbeit mit der Galerie für zeitgenössische Kunst Leipzig, der Stiftung Bauhaus Dessau und der Zeitschrift Arch+ schliesst mit dieser Publikation die erste Etappe ab. Eine wichtige und spannend zu lesende Zwischenbilanz, die die zahlreichen Forschungsprojekte, Diskussionen und Standortbestimmungen bündelt, die aufgeworfenen Fragen vertieft und erste Vergleiche und Erkenntnisse im internationalen Zusammenhang zulässt. Ausgehend von konkreten Fallbeispielen – Detroit, Manchester und Liverpool, Ivanovo sowie Halle und Leipzig – analysiert der Band Ursachen und Dynamik von Schrumpfungsprozessen. Eindrückliche Fotobeiträge, mal dokumentarisch, mal künstlerisch inszeniert, ergänzen und illustrieren die Thematik. Ziel der Initianten ist es nicht, allgemeine Antworten zu formulieren, zeigt doch der Gegenstand der Untersuchung, dass sich mit Planung im klassischen Sinn die Zukunft nicht voraussagen lässt. Über neue Handlungskonzepte nachzudenken und, unter Einbezug verschiedenster Disziplinen, auch zu erproben, ist Ziel der zweiten Phase des Projektes.



Wolfgang Kil
Luxus der Leere. Vom schwierigen Rückzug aus der Wachstumswelt
Eine Streitschrift
160 S., farbig und sw illustriert,
Fr. 40.75/€ 25.–
2004, 16 x 24 cm, broschiert
Verlag Müller + Busmann KG,
Wuppertal
ISBN 3-928766-60-6

Mit schrumpfenden Städten und vereinsamenden Landschaften in Ostdeutschland beschäftigt sich Wolfgang Kil, 1958 in Berlin geboren, Architekturkritiker und Publizist, schon seit den achtziger Jahren. Nun legt er einen lesenswerten Zwischenbericht vor, der diese Entwicklung aufschlussreich und vielschichtig analysiert. Seine These: Das Ende des klassischen Industriezeitalters und die Ära der Globalisierung wird unsere soziale wie räumliche Umwelt – nicht nur in Ostdeutschland – genauso auf den Kopf stellen, wie das im Zuge der industriellen Revolution im 19. Jahrhundert geschehen ist. Sein Plädoyer: Da wir vorab kaum wissen können, wohin die Reise geht, sollten wir alle Kraft auf einen möglichst schmerzarmen Übergang konzentrieren, Rückbau auch als Gewinn von Neuland verstehen lernen. Neben einführenden Aufsätzen über die Ursachen und Folgen der urbanistischen Wandlungsprozesse lädt der Autor zu vier Exkursionen ein – nach Hoyerswerda, Görlitz, Halle-Neustadt und Leipzig-Plagwitz –, die die verschiedenen Probleme eindrücklich konkretisieren.